

Mathematikon Heidelberg – Raum für Wissenschaft und Kreativität



Bild 1. Das Mathematikon im Heidelberger Universitätsviertel verbindet Wissenschaft und Kreativität

2015 wurde das Mathematikon im Universitätsviertel an der Berliner Straße in Heidelberg eröffnet, das auf ca. 18.000 m², verteilt auf drei Gebäude, Raum für Kreativität und Wissenschaft bietet. Das Gesamtkonzept des Gebäudes wird durch attraktive Einkaufsmöglichkeiten sowie Dienstleistungsbetriebe und Gastronomie abgerundet. Die Fassade des Gebäudes wurde von der Schindler Fenster + Fassaden GmbH aus Roding konstruiert und realisiert.

Das Bauteil A des Mathematikon beherbergt Einrichtungen der Fakultät für Mathematik und Informatik sowie das interdisziplinäre Zentrum für wissenschaftliches Rechnen.

Dazu kommen Hörsäle, Lehrstühle und eine Bibliothek der Universität Heidelberg, die dem wissenschaftlichen Standort einen deutlichen Mehrwert bieten. Dieser Teil des Mathematikons wurde im Rahmen einer Schenkung der Klaus Tschira Stiftung an das Land Baden-Württemberg übergeben. Im Bauteil B befinden sich im Obergeschoss Büroräume und Labore, während das Untergeschoss verschiedene Dienstleister, Einzelhändler und Gastronomen beherbergt.

Die Architekten Bernhardt + Partner aus Darmstadt planten ein Gebäude mit höchsten Ansprüchen an ein modernes und nachhaltiges Gebäude, das den mathemati-

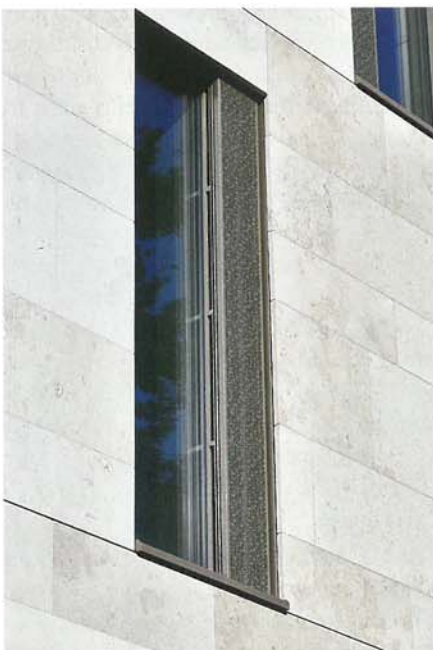


Bild 2. Neben jedem Fenster befindet ein Lüftungsgitter als zusätzliche Lüftungsmöglichkeit, die Fenster sind ausgestattet mit elektrischen Jalousien und innenliegendem Blendschutz (Fotos: Robert Sprang)



Bild 3. Die qualitative Ausstattung der einzelnen Räume liegt über den Standards des Heidelberger Immobilienmarktes und überzeugt mit effizientem Energieverbrauch (Fotos 1 und 3: Swen Carlin)

schen Grundgedanken widerspiegelt. Gebaut nach dem Platinstandard der DGNB, bietet das Mathematikon Raum für Wissenschaft und Kreativität.

Die geradlinige Fassade, konstruiert und realisiert von der Schindler Fenster + Fassaden GmbH aus Roding, besteht aus einer Aluminium-Elementfassade und einer Stahl-Pfosten-Riegelfassade. Des Weiteren wurde ein Sonnen- und Blendschutz angebracht. Besonderes Augenmerk wurde hier auf die schallgedämmten Lüftungsklappen ne-

Bautafel

Mathematikon, Heidelberg

- Bauherr Bauteil A: Klaus Tschira Stiftung, Bauteil B: Mathematikon Heidelberg
- Architekt: Bernhardt + Partner, Darmstadt
- Fassadenbau: Schindler Fenster + Fassaden GmbH, Roding
- Fertigstellung: 2015

ben den Fenstern gelegt. Diese lockern das Gesamtbild der Fassade auf, ohne fehl am Platz zu wirken. Die Besonderheit dieser Lüftungsklappen liegt im Schallschutz. So wird selbst bei geöffneter Klappe noch eine Schalldämmung von 20 dB erreicht.

Mit dem Mathematikon ist es allen Beteiligten gelungen, ein Gebäude zu planen und zu bauen, dass in seiner Erscheinung den Zweck widerspiegelt. Gleichzeitig verbindet das Gebäude symbolisch, aber auch in der Praxis, einen Ort der Wissenschaft, das Neuenheimer Feld, mit dem angrenzenden Wohngebiet.

Weitere Informationen:

SCHINDLER FENSTER + FASSADEN GMBH

Mauthstraße 15, 93426 Roding

Tel. (09461) 409-0, Fax (09461) 409-100

mail@schindler-rodin.de, www.schindler-rodin.de